

19. Lisa.

Als ich erwachte, lag ich in einem Bett, ein helles Feuer erleuchtete das Zimmer, worin ich mich befand. Ich schaute umher, aber ich kannte dies Zimmer nicht, fremde Menschen umgaben mich: — ein Mann in grauem Wams und gelben Holzschuhen und drei oder vier Kinder, darunter ein kleines Mädchen von fünf oder sechs Jahren, das ein Paar erstaunter, wundersam bereedter Augen auf mir ruhen ließ.

Ich richtete mich empor, worauf sich alle um mein Bett drängten. — „Vitalis?“ sagte ich.

„Er fragt nach seinem Vater,“ sagte ein junges Mädchen, dem Anschein nach das älteste der Kinder.

„Es ist nicht mein Vater, sondern mein Herr; wo ist er, und wo ist Capi?“

Wäre Vitalis mein Vater gewesen, so hätten die Leute, die mich umstanden, seiner gewiß mit großer Schonung gegen mich erwähnt; da sie aber hörten, er sei nur mein Herr, schien ihnen jede fernere Rücksicht überflüssig. So erzählte mir denn der Vater ohne Umschweife, er habe, als er gegen zwei Uhr morgens die Gartenpforte geöffnet, um nach dem Markte zu gehen, uns auf dem Stroh liegen sehen und zunächst aufstehen heißen, um den Wagen vorbeizulassen, uns aber dann, da sich keiner von uns rührte, sondern nur Capi zu unserer Verteidigung laut bellte, beim Arm genommen und geschüttelt. Dennoch seien wir regungslos geblieben wie zuvor. Die Leute wurden bedenklich, holten eine Laterne herbei, fanden Vitalis tot, erfroren, und mich dem Tode nahe. Nur durch Capi, der mir auf der Brust lag, hatte ich ein wenig Wärme im Herzen behalten, wodurch ich der tödlichen Wirkung der Kälte widerstanden hatte und noch atmete.

Nun hatte mich der Gärtner — ebender Mann im grauen Wams, der mir alles jetzt mittheilte, und an dessen Pforte wir niedergesunken waren — in seine Wohnung getragen. Er ließ eines der Kinder aufstehen und legte mich in dessen warmes Bett, worin ich sechs Stunden wie ein Toter lag — dann erst war das Blut wieder in Umlauf gekommen, der Atem kräftiger geworden und ich auch bald nachher erwacht.

So erstarrt und gelähmt ich mich auch an Körper und Geist fühlte, hatte ich dennoch Fassungskraft genug, die Worte, die ich soeben hörte, in ihrer ganzen Bedeutung zu ermessen. Mein guter Herr Vitalis war tot!

Während der Vater sprach, verwandte das kleine Mädchen mit den erstaunten Augen keinen Blick von mir, und sobald er sagte, daß